

# Weltbericht vom Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wetterbericht vom Mai

### Die Sitzung

Auf den Bänken saßen Männer aller Gesellschaftsklassen, manche ehrwürdigen Alters. Abwechslungsweise sprach einer von ihnen, und einige der andern, meistens solche, die in der Nähe saßen, hörten zu. Die meisten der Anwesenden aber lasen Zeitungen, während wieder andere sich Späße erzählten oder sonst sich in trautem Gespräche unterhielten. Manchmal erhob sich der eine oder andere der Anwesenden und verließ die Halle, die Türe hinter sich zuschlagend. Wie man mir erklärte,

gingen diese, um ihren Pflichten als Privatmann zu genügen oder um den Znüni einzunehmen. Von Zeit zu Zeit läutete ein Mann, der in der Mitte

auf erhöhtem Stuhle saß, mit einer schön verzierten Glocke, augenscheinlich, um die im Gespräche Vertieften zu veranlassen, die Lesenden nicht zu stören. Immer, wenn die Glocke ihre silberhelle Stimme ertönen ließ, ebte der Lärm etwas ab; nur der Redende fuhr, unbekümmert um die teils flehenden, teils empörten Blicke, fort, in gleicher Lautstärke weiter zu sprechen. Wahrscheinlich hatte er das Recht dazu; sonst hätte man ihn sicher zur Ruhe gewiesen.

Überschrift: Bericht eines Naiven vom Besuch einer Ratssitzung. Zyst.

#### Lausanne Palace

##### Bar Grill-Room

Der vornehm-helmelige Aufenthalt.

Die Küche von Ruf!

In beiden Etablissements abends Musik  
Parkplatz — Garage



#### Lausanne Palmiers

##### Brasserie u. Carnotzet

gediegen  
preiswert

ausgezeichnete Küche